



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

START DES KIEZSCHWESTERPROJEKTES

12.03.2014 Fachinformation

EVM Berlin eG geht mit dem Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) neue Wege. Am 1. März 2014 feierten die EVM Berlin eG und das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) mit der Eröffnung des gemeinsamen EJF und EVM Infobüros in Mariendorf den Start ihres gemeinsamen Kiezschwesterprojektes. Mit der Kiezschwester für die Mariendorfer und Lankwitzer Bewohner der EVM Berlin eG betreten die Genossenschaft und das diakonische Unternehmen absolutes Neuland. Wie die EVM Berlin eG, die in diesem Jahr ihren 110. Geburtstag feiert, blickt auch das EJF auf eine mehr als 100-jährige Geschichte als Träger von Einrichtungen und Diensten für Menschen aller Altersgruppen zurück. "Die Kiezschwester - Neuester Knotenpunkt im EVM Wohlfühlnetz" heißt das Projekt, mit dem die Genossenschaft ihr bestehendes Netzwerk erweitert, das aus ehrenamtlichen Vertretern, Hausgruppenberatern, engagierten Bewohnern, Hauswarten sowie den Mitarbeitern aus den EVM Infobüros und dem Bereich Soziale Arbeit besteht. Die Kiezschwester schließt die Lücke zwischen ehrenamtlichen Strukturen und professioneller Unterstützung und stärkt damit das EVM Wohlfühlnetz. Die neuen Räumlichkeiten bieten nicht nur dem bewährten EVM Infobüro Platz, das von einer EVM Mitarbeiterin bisher einen Steinwurf entfernt betreut wurde. Darüber hinaus steht hier jetzt das Beratungsbüro der EJF Kiezschwester sowie ein separater Besprechungsraum für persönliche und vertrauliche Gespräche zur Verfügung. Die Kiezschwester erbringt einen Grundservice für alle Bewohner, der durch kostenpflichtige Zusatzleistungen erweitert werden kann. Hierzu gehören beispielsweise ein Begleitservice, der Fahrservice und hauswirtschaftliche Hilfen wie Einkauf und Wohnungsreinigung. Dadurch, dass das EJF bereits seit 2012 in der Wohnanlage tätig ist und die Kiezschwester dort wohnt, wurde die Hemmschwelle deutlich reduziert, sich mit persönlichen Fragen und Nöten an sie zu wenden. Komplettiert wird das professionelle Angebot durch eine 24-Stunden-Notrufnummer, die an sieben Tagen der Woche geschaltet ist.

<https://bbu.de/beitraege/start-des-kiezschwesterprojektes>